

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wettrennen um den Sitz der Uno

Chindermüüli

Der kleine Peter spricht schon ganz ordentlich, nur sind ihm manchmal die Zusammenhänge nicht klar. Als der Vater eines schönen Tages mit ihm spazierte, begegneten sie einem Bekannten, der ebenfalls sein Bübchen — namentlich «Stöffeli» — mit sich führte. Zu Hause schilderte Klein-Peter dem Mutti das Zusammentreffen und erzählte, sie hätten auf dem Spaziergang den Stöf-

feli und den «Herrn Stöffel» ange-
troffen! ...

Ein Nachbar trägt den schönen Na-
men Hauswirth. Die Eltern hatten dem
Peter eingeschärft, erwachsene Perso-
nen immer mit ihrem Namen anzuspre-
chen, wenn er diesen kenne. Eines Ta-
ges begegnet Peter auf der Straße

Herrn Hauswirth und er grüßt ihn laut und deutlich mit: «Gute Tag, Herr Wirtshus!» Haza.

Unfreiwilliges Geständnis

«Warum», fragte ein Gast den Ho-
telier, «haben Sie denn Ihren schnei-
digen Oberkellner entlassen?» Der Ho-
telier: «Wissen Sie, der war ein zu
großer Freund eines guten Tropfens —
und so was gibt's bei mir nicht!» O. A.



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au Ier pour les gourmets!

Walliser Keller Bern



SHERRY & PORT
DELAFORCE
Jean Haecky Import AG. Basel



Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI-Bar



Schokolade

so viel Sie wollen: Helvetia NOVO Puddingpulver mit Chocolat enthält nur bestes Cacaopulver. Sie können damit auf einfachste Art eine feine Crème oder einen feinschmelzenden Pudding zubereiten, die wie kostbare Schokolade schmecken. Zudem enthält diese Speise wertvolle Vitamine, die vor Erkältungen schützen und die in unserer neuzeitlichen Kost fehlen. Beutel 60 Rp.

Heiße NOVO-Crème nährt, wärmt und schützt vor Erkältung



« Gaat's wükli schnäll? »

In 11. Auflage erschienen:

Der Appenzeller Witz

Dr. h. c. Alfred Tobler.

206 Seiten
Broschiert Fr. 3.50

Illustriert von Böckli und Herzig

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben.

Zu beziehen im Buchhandel.

Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach



Verlangen Sie die Geschenkkarte vom Nebelpalter-Verlag in Rorschach

Wehe dem, der da nicht im Schweiße seines Angesichtes den Boden bebaut

Wenn ich schon vor dem Kriege ein industrielles Unternehmen — allerdings durch Hypotheken usw. gehörig belastet — mein Eigen nannte, und nun infolge des Krieges und der zeitbedingten höhern Preise alle oder fast alle Schulden abzahlen und mir zudem einige neue Maschinen anschaffen konnte, dann

falle ich der Kriegsgewinnsteuer anheim.

Denn: wenn kein Krieg gewesen wäre, hätte ich heute noch keine neuen Maschinen, dafür heute noch die alten Schulden.

Wenn ich schon vor dem Kriege ein landwirtschaftliches Gut — allerdings durch Hypotheken usw. gehörig be-

lastet — mein Eigen nannte, und nun infolge des Krieges und der zeitbedingten höhern Preise alle oder fast alle Schulden abzahlen und mir zudem einige neue Maschinen anschaffen konnte, dann

werden mir auch weiterhin à discréition (selbstverständlich wie alles andere auch kriegsgewinnsteuerfrei) Preiserhöhungen zugebilligt.

Denn: wenn kein Krieg gewesen wäre, hätte ich wohl noch meine alten Schulden und dafür keine neuen Maschinen — aber: Ich habe im Schweiße meines Angesichts den Boden bebaut.

Der andere hat vielleicht auch geschwitzt — aber er hat anderes getan als den Boden bebaut, darum wehe ihm.

Organist, ein Requiem dem Artikel 4, der da früher einmal zu Recht laufte: «Alle Schweizer sind vor dem Gesetze gleich.» Hans

Sprüche

Das merke dir an jedem Ort, zu jeder Zeit: Es bringt Verlegenheit dich in Verlegenheit.

+

Brich nur die T-reue,
Dann bleibt dir die Reue.

+

Die allerhöchste Eile,
Die nimmer ruhende Zeit,
Sie lässt sich überwinden
Durch — die Gemächlichkeit.

+

Wer eine traurige Miene macht,
Dem wird auch die Welt eine traurige machen;
Willst du, daß dich die Welt anlacht,
Mußt selber du die Welt anlachen.

+

Die allzu gern am üpp'gen Tisch des Lebens prassen,
Sie müssen meistens allzu früh den Tisch verlassen.

Ei Hi

